

Konfliktdynamik und Friedenschancen

am Beispiel des Russland-Ukraine-Krieges

Prof. Dr.Dr.h.c. Friedrich Glasl
29. Juni 2023
Technische Hochschule Augsburg

Quellen:

Friedrich Glasl: Die Wirkung von Sanktionen auf die Konfliktkonstellation.
In: (außenpolit. Zeitschrift) Sicherheit und Frieden 4/2014, S. 270-273

Friedrich Glasl: Konfliktmanagement.
Bern / Stuttgart 12. Aufl. 2020

Klarstellung zu meinem Anliegen

Beim Krieg in der Ukraine sind heute 3 Kriege eng ineinander verflochten:

- A. Ein geopolitischer Krieg „West“ und „Ost“
- B. Ein zwischenstaatlicher Krieg Russland und Ukraine
- C. Ein inner-ukrainischer Krieg von „pro-Westen“- „pro-RU“-Gruppen

Vorweg: Russlands militärischer Überfall der Ukraine am 24. Februar 2022 ist barbarisch und völkerrechtswidrig, ein Bruch bestehender internationaler Verträge und Verstoß gegen die Charter der UNO.

Die Ukraine hat ein **Recht auf militärische Selbstverteidigung**, allein oder mit Bündnispartnern, gemäß Artikel 51 der UNO-Charter.

Doch parallel zum Krieg sind unbedingt **diplomatische Schritte** notwendig, um Töten und Zerstörung auf beiden Seiten der Kampflinie zu beenden und um Voraussetzungen für einen Frieden zu schaffen.

Dafür achte ich ständig auf Chancen, „Windows of Opportunity“.

Bei meiner Darstellung der Ereignisse, die zu diesem Krieg geführt haben, bin ich um Objektivität und Unparteilichkeit bemüht und weiß, dass ich damit im **Widerspruch zu manchen Narrativen in Ost und West** stehen werde.

Die Verflechtung der 3 Kriege erschwert Friedensprozesse

Im März 2022 war die Eskalation unterschiedlich weit/tief eskaliert:

A. der geopolitische Konflikt „Ost“-„West“ auf Stufe 6 „Drohstrategien“ und eskalierte schnell zu Stufe 7

Auf beiden Seiten besteht Bewusstsein für Gefahr eines Atomkrieges

B. der zwischenstaatliche Konflikt RU vs. Ukr. auf Stufe 7 „begrenzte Vernichtungs-/Schädigungsschläge“ und eskalierte zum Zermürbungskrieg auf Stufe 8 „totale Vernichtung“, wobei von RU immer mehr weitere „rote Linien“ überschritten wurden:

- Kriegsverbrechen: a=occasional – b=structural – c=strategic
- Angriffe gegen Zivilbevölkerung, geschützte Kulturgüter
- Zerstörung Infrastruktur Energie, Schienennetz, Hafen, Staudamm
- AKW Saporischschja: Risiko eines GAU

C. der inner-ukrainischer Konflikt „pro-Westen“- vs. „pro-RU“-Gruppen hatte schon vor 24. Februar 2022 die Schwelle zu Stufe 8 überschritten

Friedensprozesse:

1. Waffenruhe für **C und B**,
2. Waffenstillstand für **B**,
3. Friedensverhandlungen für **A und B**,
4. Friedensvertrag für **C**

A. Geopolitik: Entwicklungen Ost-West und Vertragsbrüche

- 1972** **ABM**(AntiBallisticMissiles)-Vertrag USA-Sowjetunion: Raketenabwehrsysteme
- 1975** **“KSE-Schlussakte”**: 35 Staaten in Ost & West: Abbau von Waffensystemen, Unverletzlichkeit der Grenzen, Nichteinmischung in innere Angelegenheiten.
- 1987** **INF-Vertrag** (nach dem Treffen Reagan-Gorbatschow in Island 1986)
- 1990** **KSE “Europäische Sicherheits-Charta”**: “Jeder Staat hat das Recht, einem Bündnis beizutreten / neutral zu bleiben...” Sicherheitsinteressen respektieren.
- 1990** **“Wiener Dokument”**: Jährlich Informationen über Militär (Personal, Waffen)
- 1991** **“START I”**: StrategicArmsReductionTreaty USA-RU: Reduktion Atomwaffen
- 1992-1994** **Abchasien-Krieg** Georgien: **RU interveniert in Referendum** → GUS
- 1993** **“Open Sky”** NATO-RU: Gegenseitiges Überfliegen erlaubt, Fotos, Radar
- 1994** **Budapester Vertrag**: Ex-Sowjetstaaten treten Atomwaffen an Moskau ab
- 1995** **Gründung der OSZE** (53 Staaten, Europa, Zentralasien, USA, Kanada...)
- 1997** **“NATO-Russland-Grundakte”**: Souveränität, Grenzen, Selbstbestimmungsrecht. Keine Atomwaffen für neue NATO-Mitglieder. **“NATO-Russland-Rat”**
- 1999** **Polen, Ungarn, Tschechien** → NATO, RU stimmt zu. **D-Wiedervereinigung**
NATO interveniert im Balkankrieg (Serbien) ohne UNO-Mandat
- 2002** Baltische Staaten → NATO, RU wurde nicht wirklich eingebunden
- 2003** **USA kündigt ABM-Vertrag**, >Irak ohne UNO, **Abschussrampen Ost-Europa**
- 2008** NATO bietet **Ukraine+Georgien** Mitgliedschaft an. **RU überfällt Südossetien**
- 2010** **START III** Obama-Medwedew: Reduktion nuklearer Sprengköpfe auf je 1.550
- 2011** **NATO in Libyen**: UNO-Mandat (nur für humanitäre Intervention) missbraucht
- 2022** 24. Februar: Russische Truppen überfallen die Ukraine

B. Konflikt Russland-Ukraine, und C. Konflikte in der Ukraine

Zwischenkriegszeit: Stalin kollektiviert ukrainische Landwirtschaft – Hungersnot in Ukr.

2. Weltk. Ukr.nationalist. Bewegung kooperiert mit Nazi-Truppen gegen Sowjetunion.

- 1991 Auflösung der Sowjetunion: Im Januar erklärt Krim sich als souveräner Staat, führt Referendum durch: will zu RU gehören, gibt sich Verfassung, Behörden. Im August erklärt sich Ukr. als souveräner Staat, Krim war nicht mehr Ukr.
- 1991 RU, Belarus, Ukr. verhandeln GUS – Ukr. wird nur assoziiertes GUS-Mitglied,
1993 Ukr. lehnt RUs Vormachtstellung in Außenpolitik, Militär, Strategie ab!
- 1995 Spezialeinheiten der ukr. Regierung stürzen Regierung der Krim, erklären Verfassung der Krim für ungültig. Ukr. regiert per Dekret aus Kiew.
- 1997: **“Freundschaftsvertrag RU-Ukr.”**: Ukr.garantiert Rechte der Minderheiten.
- 2013 Herbst: Ukr. will **Handelsabkommen mit EU & RU** abschließen, RU einverstanden, schlägt Trilaterale Arbeitsgruppe vor. **Druck von EU**: “Nur mit EU!”
- 2014 Krim-Referendum 16. März: 2 Optionen. 20.3. Beschluss Duma, 21.3. GUS, 20.4. Krim Verfassung. UNO-GV erkennt GUS-Entscheid nicht an: “Annexion”!
- 2014 Proteste **Majdan** pro EU → Sturz Präs.Janukowitsch, provis. nationalist. Reg. **verbietet Russisch als Amtssprache!** Dagegen Proteste in vielen Oblasten
- 2015** Erneut Kämpfe → F, D, RU vermitteln “Normandie” **Minsk II-Abkommen:** Ukr. muss mit “Separatisten” Vertr.Lugansk & Donezk verhandeln

Die wichtigsten Eskalationstreiber während des ganzen Prozesses

Mechanismen sind miteinander verkoppelt:

1.A Teufelskreise

Reiz-Reaktions-Muster

Spiegelverhalten, Unterstellungen

1.B Wie Du mir – so ich dir!

Dämonisierte Zone im Konflikt

→ Erhöhung der „Dosis“

Entschleunigung,
Besinnung,
Antizipation

2.A Pessimistische Antizipation

Parteien sind auf Schlimmstes gefasst, „rüsten“ dafür auf, nur um nicht unterlegen zu sein

2.B Befürchtetes wird Realität

Überreaktion → Aufrüsten: ungewollt wird gegenseitig noch mehr Gewalt provoziert

Bewusstsein:
„Ich filtere!“
Mögliche positive Signale?

3.A Streitpunktlawine

Bewusst und unbewusst: Mehr Streitpunkte kommen dazu, stecken einander an

3.B Simplifizierung

Menge und Komplexität ist schwer aufzunehmen: „Es geht doch nur um ...!“

Fokus auf einzelne Themen, nicht alle gleichzeitig

4.A Arena weitet sich aus

Unterstützung, Bündnisse: Wer in den Konflikt eintritt, bringt eigene Streitpunkte mit ein

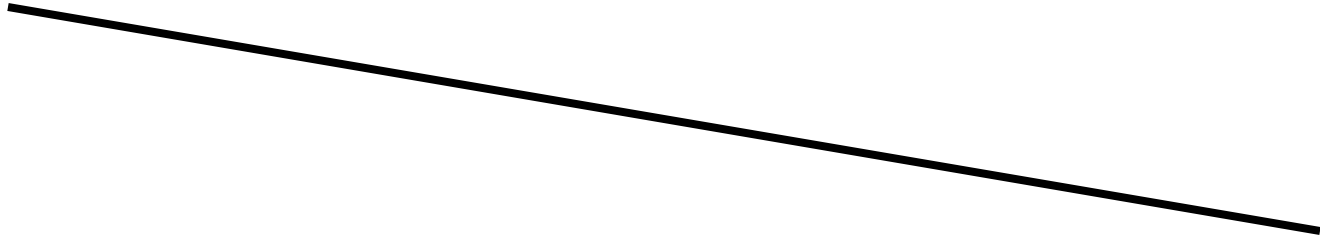
4.B Personifizierung

Fokus auf „Drahtzieher“
Verlagerung von Tat auf die TäterIn (Pauschalisierung)

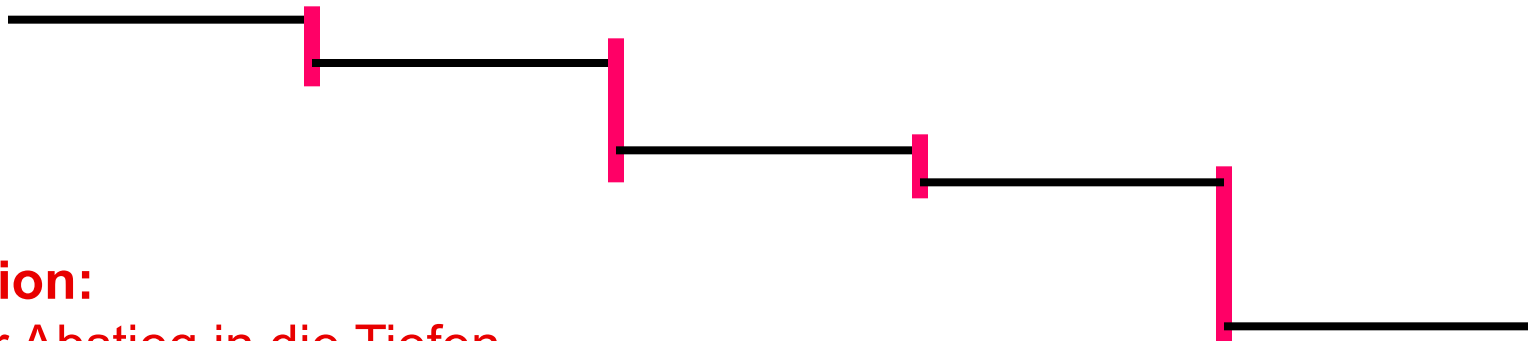
Trennen von Tat und TäterIn, beim Gegner Gehör verschaffen

Stufenweise Intensivierung des Konflikts

Kein allmähliches, unbemerktes Abgleiten:



Stufenweise Intensivierung; intuitives Wissen (Thomas Schelling 1957) um **Schwellen / „rote Linien“** gibt Bewusstseinsanstöße



Regression:

Situativer Abstieg in die Tiefen,
des **individuellen** und **kollektiven Unbewussten**
und Aktivieren destruktiver archaischer Kräfte

„Reptiliengehirn“ = bereits zurückgelegter Entwicklungsstadien



Schwellenübergänge

0. Dialogische Beziehungen

1. Verhärtung

Standpunkte verhärten, prallen aufeinander;
Ausrutscher, Verkrampfung, wieder lösen.

International: Positionen (öffentlich) festlegen,
stockende Verhandlungen,

2. Debatte, Polemik

Dualisieren im Denken, Fühlen, Wollen;
Überlegenheits-“Show“, „Oberton“/„Unterton“

International: Zähes Verhandeln, Unter-
brechungen, Diplomatische Noten

3. Taten statt Worte

Verbale → non-verbale Kommunikation
Schulterschluss → „Gleichschaltung“

International: Botschafter zurückrufen,
Verhandlung demonstrativ verlassen /
abbrechen,

Konflikt Ost-West und RU-Ukraine

Friede: Gerechtigkeit, Kooperation

1991 Belovetsch-Abkommen → GUS
1993 Ukr. nur assoz. Mitglied, lehnt
Vormachtstellung RU ab; Zollvertrag

1993 Massandra-Pakt → Teilung der
Schwarzmeerflotte, Gebrauch nukl.
Waffen. RU könnte Gaslieferungen
stoppen, wenn Ukr. nicht nachgibt.
1994 COMECON

2003 macht Ukr. mit am Irakkrieg,
von RU kritisiert; Spannungen um
Buch ukr. Präsident Kuchan „Ukr. ist
nicht Russland“, Vorfälle
um Insel Tusla

Nach Eskalationsstufe 3: weitere Eskalation verhindern

- **Nicht in affektlogischen Bewaffnungs-Reflex verfallen** “Wie du mir so ich dir!”
→ Wettrüsten-Paradoxon = was verhindert werden soll wird schneller herbeigeführt!
- **Niemals direkte Kommunikation abbrechen** –
Sonst verlagert sich immer mehr auf **indirekte** Kommunikation = Stille-Post-Effekt“, Fehleutungen der Aktionen, selffulfilling prophecy, Unterstellungen
- **Verhandlungen auch mit “unrechtmäßigen Machthabern”** (Angst: „Die würden wir dadurch rechtlich anerkennen und legitimieren“ (z.B. IRA, ANC, Taliban)
- **Welche “Connectors” bestehen noch** zwischen den Feinden?
= gemeinsame positive Erlebnisse, „Helden“, Wertschätzung für Leistungen in Kunst, Kultur, Wissenschaft, Sport zum Ausdruck bringen, Werte, Ziele... In welchen Organisationen sind die verfeindeten Parteien noch Mitglieder?
UNO, OSZE, WHO, UNHCR ?
- Dem Gegner „**Hintertür**“ **bieten** für Rückzug, um nicht als „Loser“ da zu stehen
- **Nicht nur Forderungen** an Gegenpartei stellen, sondern **Angebote machen**
→ GRIT-Methode (1986 Gorbatschow-Reagan in Reykjavik: Danach Durchbruch bei stagnierenden Genfer Abrüstungsverhandlungen), Belohnung statt Bestrafung!
- **„Konsens über die unerwünschte Zukunft“** – Welche Katastrophe sollte unbedingt – gemeinsam! – verhindert werden?

Schwellenübergänge

4. Images, Koalitionen

Positives Selbstbild – negatives Feindbild:
Klischees bezüglich **Professionalität**.

Gegenseitiges Provozieren; Imagekampagnen.

International.: Eigenen Botschafter abberufen;
Verhandlungen nur zu Bedingungen fortsetzen,
Drohgebärden

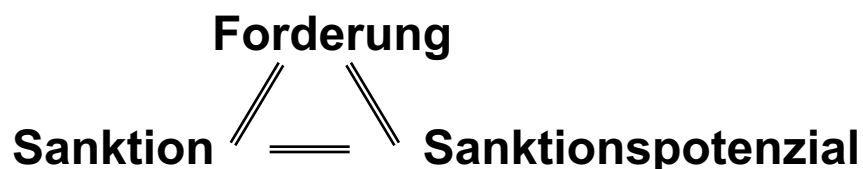
5. Gesichtsangriff/Gesichtsverlust

Ehrenrührige öffentliche Angriffe – Vertrauen
aberkannt: Vorwürfe: „Kriminell! Krankhaft!“
Engel vs. Teufel – Diabolisierung

International: Abbruch diplom. Beziehungen,
Diplomaten *personae non gratae*.

6. Drohstrategien

Drohungen und Gegendrohungen



Konflikt Ost-West und RU-Ukraine

2004 Ost-West-Feindbilder bei
Orange-Revolution und bei NATO-
Gipfel, Ukr. hat pro-Westen

Aspirationen;

2007 Pr. Putin warnt in München

2008 März: NATO lädt Ukr. &
Georgien ein Mitglieder zu werden

2008 RU besetzt S-Ossetien, Ukr.
liefert Waffen an Georgien, RU
stoppt Gaslieferungen an Ukr. und
europ. Staaten: als Druckmittel für
Vertrag über Schwarzmeerflotte

Verbale Drohszenarien und
Sanktionspotenzial durch Fakten
demonstrieren, Druck erhöhen.
RU Manöver, NATO-Manöver im
Schwarzen Meer

Schwellenübergänge

7. Begrenzte Schädigungs-/ Vernichtungsschläge

Sanktionen umsetzen: begrenzte Schädigung, Reaktion = „passende Antwort“ plus X%
„Wie Du mir so ich Dir plus etwas dazu“
Es zählen nur noch „Dinge“, nicht Menschen
Werte → Gegenteil: „Kriegstugenden“

8. Zersplitterung, totale Zerstörung

Gezielt zerstören vitaler System-Organe, physisch-materiell / wirtschaftlich und / oder seelisch-sozial / politisch und / oder geistig / kulturell

9. (Gemeinsam) in den Abgrund

„Vernichte den Feind – um jeden Preis!“
nötigenfalls zum eigenen Untergang, sogar zum Schaden künftiger Generationen

Konflikt Ost-West und RU-Ukraine

25.März 2021: Ukr. Milit. → Krim
24.02.2022: RU überfällt Ukr.
RU greift Küstenregion/Häfen an.
RU nimmt Ukr. In “Geiselhaft”
um Verhältnis NATO-RU neu zu regeln. Ukr. leistet Widerstand.
Sanktionen des Westens > RU

RU überschreitet “rote Linien”: greift Zivilbevölkerung, kulturelle Bauten, Infrastruktur direkt an. Kriegsverbrechen (a, b, c), AKW, Staudamm.
Westen unterstützt Ukr. mit Waffen, Training, Info, wirtschaftl., humanitär

Wird NATO direkt kriegführend?
Drohung mit Atomkrieg?
Weltkrieg?

Eskalierende Wirkung der Dämonisierten Zone im Konflikt

F. Glasl 2020

1. A handelt:

Wirkung = Absicht

Wirkung < Absicht

Wirkung > Absicht = Nebenwirkung

2. B erlebt Gesamtwirkung:

B macht A für alle Folgen verantwortlich, unterscheidet nicht nach „gewollt“ und „ungewollt“

3. B handelt:

4. A erlebt Gesamtwirkung:

A macht B für alle Folgen verantwortlich, unterscheidet nicht nach „gewollt“ und „ungewollt“

5. A handelt:

Wirkung = Absicht

Wirkung < Absicht

Wirkung > Absicht = Nebenwirkung

Wirkung = Absicht

Wirkung < Absicht

Wirkung > Absicht = Nebenwirkung

6. B erlebt Gesamtwirkung:

B macht A für alle Folgen verantwortlich, unterscheidet nicht nach „gewollt“ und „ungewollt“

7. B handelt:

zu B.1 Sofortige de-eskalierende Maßnahmen:

**Trotz der von Ost und West begangenen einseitigen Vertrauensbrüche:
Eine neue Friedens-/Sicherheitsordnung ist möglich und unbedingt nötig!**

- **Personen mit bestehenden Zugängen** zu Entscheidern **nicht dämonisieren**, sondern bewegen, ihren vertrauensvollen Zugang zu der einen oder anderen Partei jetzt nutzen... Nicht einmal, immer wieder!
Nicht deren Ausstieg „aus Protest“ fordern! – nutzen der bestehende Beziehungen zu Appellen
- **Nicht stoppen mit Kultur, Kunst, Sport, humanitären Aktionen, Wissenschaft, Klimarettungsmaßnahmen**, denn sonst wird Wissenschaft / Kultur instrumentalisiert, wird unfreie „Staatsreligion!“
Gesellschaft braucht freie Kultur als Innovationskraft! Das Volk will nicht den Krieg!
- **Zivilgesellschaft, Demonstrationen:** Nicht GEGEN sondern FÜR etwas kämpfen. Nicht „Hitler!“, „Mörder!“ „Kriegsverbrecher!“, sondern **positive Appelle an Mächtige, was verhindert werden sollte, was erreicht werden sollte:** Schont Leben von Kindern/Müttern/Vätern – Natur – Kulturgütern – Existenzgrundlagen eines Volkes

Perspektive: *Was ermöglicht Frieden nach dem Krieg!
Dafür braucht es Kontakte, Gespräche, Verhandlungen,
Öffnung, Achtung, Vertrauenswürdigkeit!*

Windows of Opportunity

Chancen, die sich für kurze Zeit ergeben, erkennen und nutzen

Beide Konfliktparteien erkennen + / - gleichzeitig, dass sie sich in einer Patt-Situation bzw. Sackgasse befinden, die jedem Verlust bringt.

Eine Partei hat starkes, vitales Interesse an einer Aktion zu ihrem Nutzen, die aber auch für die Gegenseite Nutzen bringen könnte.

Eine Partei erkennt, dass durch das Überschreiten einer nächsten „roten Linie“ für sie selbst und die Gegenpartei und auch für andere nicht-involvierte Stakeholders immense Gefahren entstehen könnten, die nicht unter Kontrolle zu halten wären.

Nicht-involvierte Stakeholders im Umfeld der Konfliktparteien ergreifen Initiativen und suchen das Gespräch mit den Konfliktparteien.

Beispiele:

- 1) UNO+Türkei: Vertrag mit RU + U: Getreide verschiffen aus Schwarzmeerhäfen
- 2) IAEA: Sicherheit für die Kernzentrale Saporischschija
- 3) Von RU angebotene Weihnachts-Waffenruhe
- 4) OSZE-Konferenz März 2023 in Wien
- 5) Klima-Konferenz Ägypten 2023
- 6) Februar 2023: Initiative Chinas (auch von Brasilien, Porto Rico...)
- 7) Gefangenen-Austausch 16.02.2023
- 8) Juni 2023: Initiative der Regierung Südafrikas in St. Petersburg

Bei Windows of Opportunity: Friedenslogik statt Kriegslogik

Eine Auswahl aus den 16 Prinzipien der
Kriegslogik

und der **Friedenslogik**

Den Verlust der kognitiven, emotionalen und intentionalen Empathie überwinden

Partei A kann sich nicht in Wahrnehmung, Denken, Emotionen, Ziele, Interessen des Gegners G hineinversetzen; A bildet sich ein, die absolut zu kennen!
A findet Sichtweise des Gegners falsch.

A will verstehen, wie der Gegner aus seiner Situation / Interessenlage das Geschehen wahrnimmt, deutet, fühlt, bewertet?
A hinterfragt kritisch: Wie sehr ist auch unsere Sicht selektiv, verzerrt, fehlerhaft?

Haltung und Verhalten gegenüber dem Gegner zum Vorteil beider Seiten

Partei A fordert vom Gegner Umdenken

Partei A zeigt dem Gegner, dass sie selbst umdenkt und lädt G zu Ähnlichem ein...

A fordert die Rücknahme von Aktionen

Partei A nimmt selbst eine Maßnahme zurück und lädt G zu Ähnlichem ein...

A droht bei Nichterfüllung Sanktionen an.

und Partei A stellt Belohnung in Aussicht, die für G vorteilhaft ist.

Wenn die geforderte Handlung für G nachteilig ist, sieht A das für sich als einen Gewinn.

Partei A betrachtet es als Gewinn, wenn die geforderte Handlung für G nicht nachteilig ist.

Doppelstrategie zur Beendigung des Krieges = A + parallel B

A. Die Ukraine wurde am 24. Februar 2022 von RU völkerrechtswidrig angegriffen: Recht auf Selbstverteidigung nach UNO-Charter, Artikel 51 !

B. Parallel zur Selbstverteidigung: Schritte zur Deeskalation

B.1 Soforthilfe: Stoppen der Gewalt = Waffenruhe und Waffenstillstand werden auf konstruktive (offene, noch nicht festgelegte) Perspektive gerichtet, vieles gleichzeitig versuchen, auch von Mächten, die nicht militärisch beteiligt sind

B.2 Waffenruhe – zwischen Kombattanten ausgehandelt und (von OSZE) überwacht

B.3 Waffenstillstand: von Kombattanten und politischen Vertreter*innen verhandelt, möglichst unterstützt von OSZE/UNO: Monitoring und Intervention bei Verletzung
Unterlassen impulsiver Aktionen, die ungewollt eskalierend wirken können

B.4 „Windows of Opportunity“: Fenster sind nur zu bestimmten Zeiten kurz geöffnet:
z.B. Neutrale und Bündnisfreie in der ganzen Welt = sind Stakeholders
(möglich wie im Kalten Krieg, trotz der System-Gegnerschaft / des Misstrauens)

B.5 Friedensgespräche, Friedensprozesse (multi-track-diplomacy)

B.6 Marshall-Plan zum Wiederaufbau

B.7 Entwickeln einer neuen globalen Friedensarchitektur

Vaclav Havel handelte nach dem Grundsatz

**Hoffnung ist nicht Optimismus,
nicht die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit,
dass etwas einen Sinn hat –
ohne Rücksicht darauf,
wie es ausgeht.**

Abkommen MINSK II Kernpunkte der 13 Artikel (Feier D-Day Normandie)

zwischen Ukr. Regierung und Vertretern von Donezk & Lugansk

D.h. Erfüllungsverpflichtungen bestehen für die Ukraine und die 2 Oblaste (Landkreise), F, D, RU waren Vermittler und “Garantiemächte”

1. Sofortiger umfassender Waffenstillstand ab 15. Februar 2015 00:00 Uhr.
2. und 3.: Abzug schwerer Waffen: Sicherheitszonen, OSZE überwacht: Radar, Satell., Drohnen...
4. Nach Abzug Dialog über Modalitäten von Kommunalwahlen nach ukr. Recht, Ziel: Selbstverwaltung Donezk & Lugansk. Ukr. Rat legt Gebiete fest für Selbstverwaltung.
5. und 6. Begnadigung & Amnestie von Personen, Gefangene freilassen, austauschen.
7. Sicherer Zugang für Lieferungen/Aufbewahrung/Verteilung humanitärer Hilfe.
8. Modalitäten festlegen zur Wiederherstellung der sozio-ökon. Verbindungen, Bankensystem (Sozialtransfers/Renten/Einkünfte/Gewinne). Steuern nach ukr.Recht.
9. Ukr. Regierung: nach Kommunalwahl & Verfassungsreform Kontrolle über Grenze. Konsultationen in *Trilateraler Kontaktgruppe* mit Vertretern von Lugansk und Donezk.
10. Abzug der ausländ. bewaffneten Formationen/Militärtechnik und Söldnern, OSZE!
11. Ende 2015 Verfassungsreform: Dezentralisierung, Unterschiede der Kreise beachten.
12. Ukr. Gesetz “zeitweilige Ordnung der Selbstverwaltung der Kreise...” mit Vertretern der 2 Kreise in Trilateraler Kontaktgruppe abstimmen. Wahlen sollen nach OSZE-Standards und von OSZE überwacht durchgeführt werden.
13. Intensive Gespräche in Trilateraler Kontaktgruppe, Arbeitsgruppen schaffen.

China's Position on the Political Settlement of the Ukraine Crisis

1. Respecting the sovereignty of all countries. Universally recognized international law, including the purposes and principles of the United Nations Charter, must be strictly observed. The sovereignty, independence and territorial integrity of all countries must be effectively upheld. All countries, big or small, strong or weak, rich or poor, are equal members of the international community. All parties should jointly uphold the basic norms governing international relations and defend international fairness and justice. Equal and uniform application of international law should be promoted, while double standards must be rejected.

2. Abandoning the Cold War mentality. The security of a country should not be pursued at the expense of others. The security of a region should not be achieved by strengthening or expanding military blocs. The legitimate security interests and concerns of all countries must be taken seriously and addressed properly. There is no simple solution to a complex issue. All parties should, following the vision of common, comprehensive, cooperative and sustainable security and bearing in mind the long-term peace and stability of the world, help forge a balanced, effective and sustainable European security architecture. All parties should oppose the pursuit of one's own security at the cost of others' security, prevent bloc confrontation, and work together for peace and stability on the Eurasian Continent.

China's Position on the Political Settlement of the Ukraine Crisis

3. Ceasing hostilities. Conflict and war benefit no one. All parties must stay rational and exercise restraint, avoid fanning the flames and aggravating tensions, and prevent the crisis from deteriorating further or even spiraling out of control. All parties should support Russia and Ukraine in working in the same direction and resuming direct dialogue as quickly as possible, so as to gradually deescalate the situation and ultimately reach a comprehensive ceasefire.

4. Resuming peace talks. Dialogue and negotiation are the only viable solution to the Ukraine crisis. All efforts conducive to the peaceful settlement of the crisis must be encouraged and supported. The international community should stay committed to the right approach of promoting talks for peace, help parties to the conflict open the door to a political settlement as soon as possible, and create conditions and platforms for the resumption of negotiation. China will continue to play a constructive role in this regard.

5. Resolving the humanitarian crisis. All measures conducive to easing the humanitarian crisis must be encouraged and supported. Humanitarian operations should follow the principles of neutrality and impartiality, and humanitarian issues should not be politicized. The safety of civilians must be effectively protected, and humanitarian corridors should be set up for the evacuation of civilians from conflict zones. Efforts are needed to increase humanitarian assistance to relevant areas, improve humanitarian conditions, and provide rapid, safe and unimpeded humanitarian access, with a view to preventing a humanitarian crisis on a larger scale. The UN should be supported in playing a coordinating role in channeling humanitarian aid to conflict zones..

China's Position on the Political Settlement of the Ukraine Crisis

6. Protecting civilians and prisoners of war (POWs). Parties to the conflict should strictly abide by international humanitarian law, avoid attacking civilians or civilian facilities, protect women, children and other victims of the conflict, and respect the basic rights of POWs. China supports the exchange of POWs between Russia and Ukraine, and calls on all parties to create more favorable conditions for this purpose.

7. Keeping nuclear power plants safe. China opposes armed attacks against nuclear power plants or other peaceful nuclear facilities, and calls on all parties to comply with international law including the Convention on Nuclear Safety (CNS) and resolutely avoid man-made nuclear accidents. China supports the International Atomic Energy Agency (IAEA) in playing a constructive role in promoting the safety and security of peaceful nuclear facilities.

8. Reducing strategic risks. Nuclear weapons must not be used and nuclear wars must not be fought. The threat or use of nuclear weapons should be opposed. Nuclear proliferation must be prevented and nuclear crisis avoided. China opposes the research, development and use of chemical and biological weapons by any country under any circumstances.

9. Facilitating grain exports. All parties need to implement the Black Sea Grain Initiative signed by Russia, Türkiye, Ukraine and the UN fully and effectively in a balanced manner, and support the UN in playing an important role in this regard. The cooperation initiative on global food security proposed by China provides a feasible solution to the global food crisis.

China's Position on the Political Settlement of the Ukraine Crisis

10. Stopping unilateral sanctions. Unilateral sanctions and maximum pressure cannot solve the issue; they only create new problems. China opposes unilateral sanctions unauthorized by the UN Security Council. Relevant countries should stop abusing unilateral sanctions and “long-arm jurisdiction” against other countries, so as to do their share in deescalating the Ukraine crisis and create conditions for developing countries to grow their economies and better the lives of their people.

11. Keeping industrial and supply chains stable. All parties should earnestly maintain the existing world economic system and oppose using the world economy as a tool or weapon for political purposes. Joint efforts are needed to mitigate the spillovers of the crisis and prevent it from disrupting international cooperation in energy, finance, food trade and transportation and undermining the global economic recovery.

12. Promoting post-conflict reconstruction. The international community needs to take measures to support post-conflict reconstruction in conflict zones. China stands ready to provide assistance and play a constructive role in this endeavor.

25. Februar 2023

GRIT-Methode Charles Osgood (1962, 1966)

= Schrittweises Reduzieren der Intensität der Spannung

Zielsetzung: Abrüstungsangebote aus der Position der Stärke

Durch einseitige Maßnahmen: Gegenpartei zur De-Eskalation bewegen, Reaktionsmuster durchbrechen, Initiative zurück gewinnen

Methode:

- **Partei A überlegt sich spannungsreduzierende Maßnahmen 1-5**, die sie selbst durchführen kann, die den guten Willen zur Entspannung beweisen
- **Partei A kündigt Maßnahme 1 an**, lädt Partei B zu ähnlicher Maßnahme ein
- **Partei A führt Maßnahme 1 durch**. Wenn Partei B darauf unfreundlich reagiert: deutlich ansprechen, mit zeitlich begrenzter Maßnahme beantworten. Die durchgeführte Maßnahme 1 wird aber nicht zurückgenommen
- **Partei A kündigt nächste Maßnahme 2 an**, lädt die Partei B wieder zu einer ähnlichen Maßnahme ein
- **Partei A führt Maßnahme 2 durch**. Wenn Partei B darauf unfreundlich reagiert: wieder deutlich zurückweisen und klare, begrenzte Gegenmaßnahme, ohne aber Maßnahme 2 zurück zu nehmen.
- **Fortsetzung:** Ankündigung der nächsten noch weiter gehenden **Maßnahme 3**

Konsens über die unerwünschte Zukunft

Erst Einzelgespräche – danach gemeinsames Gespräch

F. Glasl

Arbeitsschritte:

1. **Nehmen Sie an**, die Gesamtsituation ist weiter verschlimmert, weil niemand etwas Konstruktives unternimmt. Es ist x Monate weiter: wo befinden sich Ihre Mitarbeiter, die andere Abteilung/Firma/Kunden/Lieferanten? Beschreiben Sie das plastisch.
2. Nehmen Sie an, es ist jetzt so weit: Wie **fühlen Sie sich** in der Situation? (Körperliche und seelische Befindlichkeit – wieder ganz konkret!)
3. Fassen Sie 1 und 2 zusammen: Wie sieht die unerwünschte Zukunft aus?
4. Welche **Handlungsimpulse** kommen da **bei Ihnen** auf? Was können Sie selbst zur Schadensbegrenzung tun, ohne von anderen abhängig zu sein? Was **werden** Sie ab jetzt wirklich verbindlich tun?

Austausch: (1) JedeR berichtet erst die Antworten zur 3. Frage an beide: Sind die Szenarios/Sorgen ähnlich? Hätten Sie das von der anderen Partei gedacht?
(2) JedeR teilt eigene Vorhaben mit. Frage: Stören/stützen diese Vorhaben einander?
(3) Wie kommunizieren Sie dies anschließend in Ihrer Abteilung/Umgebung?

Ziel: *Durch Austausch der Sorgen → Minimaler Konsens und Kooperation zur Schadensbegrenzung, als Basis für weitere positive Aktionen. Abbau von Unterstellungen destruktiver Absichten.*